

Bericht des Vorsitzenden des Verbands-Schiedsrichterausschusses

Neue Wege bei der Schiedsrichter Aus- und Weiterbildung

Von Thorsten Gerhard Braun

Mit dem Jahr 2021 geht unsere ausnahmsweise fünfjährige Wahlperiode dem Ende zu. Das Amt des Verbands-Schiedsrichter-Obmannes habe ich erst nach dem plötzlichen und unerwarteten Tod meines Vorgängers Erhard Blaesy (Niederhausen) im November 2020 kommissarisch übernommen. Daher war meine eigene, kurze Amtszeit gekennzeichnet von der besonderen Situation in der Corona Pandemie im Hinblick auf den Spielbetrieb, aber auch der Aus- und Weiterbildung im Schiedsrichter-Bereich.

SR-Zahlen

Zurzeit stehen uns im SWFV noch knapp 1400 Schiedsrichter*innen zur Verfügung. Das sind ca. 200 weniger als beim letzten Verbandstag vor fünf Jahren. Wie in den letzten Jahren schon ist die Tendenz weiter fallend. Hoffen wir, dass sich nach der Corona-Krise die Lage nicht noch weiter verschlechtert.

Zudem sind nicht alle der 1400 Schiedsrichter*innen permanent einsetzbar oder stehen aus diversen Gründen nur eingeschränkt zur Verfügung. Dies erschwert den Kreis-Schiedsrichter-Ausschüssen zusätzlich die Arbeit bei der Besetzung der Spiele. Sorge bereitet uns auch bereits vor Ausbruch der Corona-Pandemie die Ausbildungszahlen neuer Schiedsrichter*innen. War diese zuvor noch recht hoch und konnte immerhin unseren hohen Dropout kompensieren, sind nun diese Zahlen auch dramatisch eingebrochen. Diese Situation hat sich durch die Corona-Pandemie noch verschärft, da dadurch natürlich auch unsere Ausbildung stark beeinträchtigt wird. Daher bitte ich Sie als Vereine hier um Ihre Mithilfe neue Schiedsrichter-Neulinge zu werben, um wieder mehr Menschen für dieses Hobby zu gewinnen. Pflegen Sie aber auch ihre vorhandenen Schiedsrichter*innen in den Vereinen, damit uns diese erhalten bleiben.

Zudem bereitet natürlich auch die Altersstruktur unserer Schiedsrichter*innen Sorgen. Wir haben sehr viel junge Schiedsrichter*innen und viele ältere Kameraden*innen, die immer noch fleißig auf dem Platz stehen und jederzeit einsatzbereit sind. Das Mittelalter und damit ein sogenannter Mittelbau fehlt uns fast völlig.

Daher ist es leider so, dass auch immer mehr Spiele sogar im Herren-Bereich in den untersten Klassen nicht mehr besetzt werden können. Das ist sehr bedauerlich und dem gilt es entgegenzuwirken.

Neue Wege bei der Ausbildung

Auch im Schiedsrichterbereich waren wir durch die Corona-Pandemie gezwungen neue Wege bei der Aus- und Weiterbildung zu gehen. Nachdem wir bereits in den vergangenen Jahren eine E-Learning-SR-Neulingsausbildung angeboten haben, bei der sich die Teilnehmer im Eigenstudium mit Hilfe einer vom DFB zur Verfügung gestellten Online-Plattform auf die Prüfung vorbereiten, haben wir in diesen Zeiten auch eine Online-Neulingsausbildung angeboten, die durch wöchentliche Videokonferenzen durch unser bewährtes Lehrgangsteam unter Leitung von Verbands-Schiedsrichter-Lehrwart Markus Schwinn unterstützt wurden. Die Schiedsrichter-Neulingsausbildung wurde in der vergangenen Wahlperiode generell verändert und auf einheitliche Standards innerhalb des DFB gebracht. So müssen die Schiedsrichter-Neulinge neben der theoretischen Prüfung inzwischen auch eine praktische Prüfung absolvieren. Insbesondere wurde aber im Anschluss an den theoretischen Lehrgang ein Praxisteil geschaffen, bevor ein Teilnehmer die komplette Ausbildung abgeschlossen hat und seinen Schiedsrichterausweis erhält.

Patensystem und Tandem-Schiedsrichter

Dieser Praxisteil umfasst drei Spiele, die der Schiedsrichter-Neuling unter Anleitung eines Schiedsrichter-Paten oder als Tandem-Schiedsrichter absolvieren muss. Der Schiedsrichter-Pate, welcher auch schon zuvor in vielen Kreisen in Eigenregie der Kreis-Schiedsrichter-Ausschüsse praktiziert wurde, ist sicherlich das bekanntere System. In diesem Fall betreut ein erfahrener Schiedsrichter den Neuling und coacht ihn vor, während und nach seinem Spieleinsatz. Der Tandem-SR ist eine neuere „Erfindung“ bei dem beide als Schiedsrichter gemeinsam auf dem Feld agieren. Der Vorteil liegt darin, dass man den Neuling direkt auf dem Spielfeld korrigieren, unterstützen und anleiten kann. Man ist sozusagen gemeinsam in der Situation, während der Pate erst nach dem Spiel in der Kabine die Möglichkeit hat, entsprechende Situationen zu analysieren, an die sich der Neuling unter Umständen gar nicht mehr erinnern kann.

Diese Ergänzung der Schiedsrichter-Ausbildung um den Praxisteil halte ich für einen großen Meilenstein, um dem schnellen Aufhören vieler Schiedsrichter-Neulinge entgegenzuwirken.

SR-Sitzungen Online

Im Zuge der Corona-Pandemie und der dazugehörigen Kontaktbeschränkungen war es leider auch nicht mehr möglich unsere monatlichen Schiedsrichterpflichtsitzungen in Präsenz durchzuführen. Hier zeigten die Kreis-Schiedsrichter-Lehrwarte in den jeweiligen Kreisen eine große Kreativität und boten verschiedene online-basierte Angebote für ihre Schiedsrichter*innen an. Es wurden Pflichtsitzungen per Videokonferenz durchgeführt, Regeltest erstellt und online zur Bearbeitung angeboten sowie Videoschulungen per Online-System veranstaltet.

Spitzen-SR im SWFV

In der Spitze des DFB sind auch wir Schiedsrichter des SWFV weiterhin gut vertreten, auch wenn wir hier altersbedingt einige Kameraden in den letzten Jahren verloren haben. Jedoch ist es uns auch gelungen, hoffungsvolle Talente neu in diesen Bereich zu bringen. Unser Aushängeschild ist und bleibt Christian Dingert (Lebecksmühle), der uns als Schiedsrichter in der 1. Bundesliga und als FIFA-Schiedsrichter international vertritt. Mit Timo Gerach (Queichheim) und Nicolas Winter (Hagenbach) haben wir zwei Schiedsrichter in der 2. Bundesliga. Alle drei kommen auch als Video-Schiedsrichter (VAR) im sogenannten „Kölner Keller“ zum Einsatz. Christian Gittelmann (Gauersheim), der bereits seit einigen Jahren als Schiedsrichter-Assistent in der 1. Bundesliga aktiv ist, hat jetzt ebenfalls den Sprung auf die FIFA-Schiedsrichter-Assistenten Liste geschafft, so dass auch er bei internationalen Spielen eingesetzt wird. In der 3. Liga werden wir von Patrick Kessel (Norheim) und Tom Bauer (Neuhofen) vertreten. Zudem ist Marcel Schütz (Worms) Schiedsrichter-Assistent in der 2. Bundesliga. In der Regionalliga kommen aus dem SWFV David Scheuermann (Winnweiler) und Fabienne Michel (Gau-Odernheim) zum Einsatz. Fabienne Michel pfeift neben Christina Biehl (Siesbach) und Ines Appelmann (Alzey) zudem in der Flyeralarm-Frauen-Bundesliga. Christina Biehl und Ines Appelmann sind ebenfalls als FIFA-Schiedsrichter-Assistentinnen international tätig. Dr. Alexandra Mihalcea (Olsbrücken) assistiert zudem als Schiedsrichter-Assistentin in der Flyeralarm-Frauen-Bundesliga. Katharina Menke (Frankenthal) vertritt uns seit dieser Saison als Schiedsrichterin in der 2. Frauen-Bundesliga. Als Schiedsrichter-Assistentinnen sind dort Anika Schulz (Rötsweiler-Nockenthal) und Barbara Engbarth (Ludwigshafen) aktiv.

Soziale Projekte

Vor der Corona-Pandemie haben wir in jedem Jahr eine Schiedsrichter-Neulingsausbildung in der JVA Frankenthal und der JSA Schifferstadt angeboten. Diese standen unter der Federführung der KSRVgg Rhein-Pfalz, die den Häftlingen in diesen beiden Anstalten die Möglichkeit boten, eine Schiedsrichterausbildung „hinter Gittern“ zu absolvieren, um diesen eine Abwechslung im Gefängnisalltag und einen Anschluss nach ihrer Entlassung in unseren KSRVgg zu bieten. In diesem Jahr haben wir auch zum ersten Mal gemeinsam mit der Egidius-Braun-Stiftung eine Schiedsrichter-Neulingsausbildung für Menschen mit Fluchterfahrung angeboten. Leider musste diese aufgrund der Corona-Pandemie ebenfalls als Online-Lehrgang stattfinden.

Zeitaufwendiges Hobby

Ein besonderer Dank geht vor allem an die Schiedsrichter*innen an unserer Basis, die Woche für Woche auf dem Platz stehen, und so den Spielbetrieb sicherstellen. Manche Schiedsrichter*innen sind oftmals zwei oder sogar drei Mal am Wochenende im Einsatz, um möglichst viele Spiele mit einem Schiedsrichter*in besetzen zu

können. Dafür danke ich allen, auch und vor allem ihren Familien, die das zeitaufwendige Hobby mittragen.

Dank an die Kreis-Schiedsrichter-Ausschüsse

Dank gilt an dieser Stelle vor allem den Verantwortlichen in den Kreis-Schiedsrichter-Ausschüssen. Diese stehen als ständige Ansprechpartner vor Ort zur Verfügung und sorgen dafür, dass der Spielbetrieb an den Wochenenden problemlos über die Bühne geht. Ein besonderer Dank gilt insbesondere den Spielansetzern, die auch kurzfristig immer wieder möglich machen, dass (fast) alle Spiele mit einem Schiedsrichter*in versorgt werden können.

Ein Dank geht auch an unseren hauptamtlichen Referenten auf der Geschäftsstelle Timo Hammer, sowie seinen Vorgänger Tobias Christ, die uns immer tatkräftig im Schiedsrichterbereich unterstützt haben.